

Belegenheit (Straße, Hausnummer und Ortsteil)



Anlage I	zum Antrag auf Zusage von Förderungsmitteln aus dem Hamburger Wohnungsbauprogramm						
Bauherr (Grundeigentümer / Erbbauberechtigter)		Antrags-Nr.:					

Darstellung von Art und Maß der Gebäudenutzung I												
	Art der Einheiten		1. Förderweg (<u>ab</u> 30 WE: min. 10 % WA)	2. Förderweg	3. Förderweg	Sonderwohnformen	Studierenden- wohnungen	Baugemeinschaften	Vordringlich Wohnungssuchende		gesamt	
	Anzahl der	WE gesamt										
		davon HBauO barrierefrei mit Belegungsbindung, <u>ohne</u> Freisitz										
		davon HBauO barrierefrei mit Belegungsbindung, <u>mit</u> Freisitz										
		davon HBauO rollstuhlgerecht mit Belegungsbindung, <u>ohne</u> Freisitz										
		davon HBauO rollstuhlgerecht mit Belegungsbindung, mit Freisitz										
ii.		davon barrierereduzierte Grundaus- stattung <u>ohne</u> Freisitz oder ohne barrierefreien Freisitz										
ter T		davon barrierereduzierte Grundaus- stattung <u>mit</u> barrierefreien Freisitz										
Geförderter Teil		davon mit Vorbereitung Ambient-Assisted-Living (AAL)										
9	Flächen und Rauminhalte m² Wohnfläche nach WoFIV m² Gemeinschaftsräume m² BGF (R) m³ BRI (R) m² BGF (S) m³ BRI (S)				Energiesparendes Bauen IFB-Effizienzhaus 40 IFB-Effizienzhaus 40 mit WRG IFB-Passivhaus IFB-Niedrigstenergie-Haus IFB-Effizienzhaus Plus							
	Nachhalti	ge Dämmstoffe (Bauteilfläche)		Ene	Energetischer Standard							
	m² Fassade m² Flachdächer m² Oberste Geschossdecken m² Kellerdecke m² Sohle					GEG (Gebäudeenergiegesetz) KFW Klimafreundlicher Neubau- Wohngebäude KFW Klimafreundlicher Neubau- Wohngebäude mit QNG						
	Vollsteinf	-		Holz	Holzbauförderung							
	Zortifikot	m² Fassadenfläche		kg Holzprodukt								
	DGN DGN "Haf	für Nachhaltiges Bauen IB "Platin" QNG S IB "Gold" QNG S enCity Platin" NaWol en City Gold"	AufzügeAufzugsanlage(n)Stationen gesamt									
	Treibhauspotential der Gebäudekonstruktionkg CO2-Äquivalent erwartetes Treibhauspotential											

IMIE136 0125 LCD Seite 1 von 3

Anlage I

zum Antrag auf Zusage von Förderungsmitteln aus dem Hamburger Wohnungsbauprogramm

	Anzahl Sicherheitstreppenhäuser		Sonstiç	Sonstiges						
	innenliegend		 	Fördermodul Wettbewerbe						
	außenliegend									
	bei Direktvergabe eine	s städtischen C	⊥ Grundstü	 icks zum Festpreis						
				•						
	☐ lagetypische Sonde	erbaukosten								
	T			Allgemein						
ter	Frei finanzierte WE	Anzahl			² BRI (R) / (S) m ³					
Nicht geförderter Teil	Büros	Anzahl		Nutzfläche m²	² BRI (R) / (S) m ³					
Jefö	Läden	Anzahl		Nutzfläche m²	² BRI (R) / (S) m ³					
		Anzahl		Nutzfläche m²	² BRI (R) / (S) m ³					
	T			Vf- Stallalätza						
	Anzahl	Anzahl		Kfz-Stellplätze esamt	davon sollen gefördert					
				gefördert und nicht gefördert)	werden					
	offene Stellnlätze									
offene Stellplätze										
lätze	in Tiefgarage(n)									
KFZ-Stellplätze	E-Ladepunkte (Wallbox) für TG-Stellplätze									
KFZ	Carsharing-Stellplätze in Tiefgarage(n)									
	Stellplätze gesam	ıt								
	☐ Die Stellplätze befi	Die Stellplätze befinden sich auf dem Baugrundstück des/der Wohngebäude(s)								
	Die Stellplätze werd	den (teilweise) aเ	uf einem	anderen Grundstück erstellt/nac						
	Abzulösende Stellplätze									
	Kleir	nfahrzeuge Mc	torräde	er, Lastenräder, Senioren-E	-Mobile. etc.					
, e	Anzahl			esamt	davon sollen gefördert					
Zweirad- Stellplätze			(g	gefördert und nicht gefördert)	werden					
Zwe	in Tiefgarage(n)									
	Sharing-Stellplätze in Tiel mit mind. 4 m² Grundfläch									
	T		Fa	hrrad-Stellplätze						
	Anzahl			esamt gefördert und nicht gefördert)	davon sollen gefördert werden					
Fahrrad- Stellplätze	im Fahrrad-Abstellraum									
ahrra	im individuellen Abstellrau	um								
Sţ,	im Außenraum									
	Stellplätze gesamt									
	Abzulösende Stellplätze									

IMIE136 0125 LCD Seite 2 von 3

Anlage I

zum Antrag auf Zusage von Förderungsmitteln aus dem Hamburger Wohnungsbauprogramm

	V	orhandener Best (nicht zum /	and auf dem Abriss vorgeseh						
Kurze Beschreibung der Bebauung:									
WE		Anzahl		Wohnfläche		m²			
Büros		Anzahl		Nutzfläche		m²			
Läden		Anzahl	Anzahl			m²			
		Anzahl		Nutzfläche		m²			
KFZ-Stellplätze									
offene Stellplätze:	in	Tiefgarage(n) auf Par		rkpalette(n)	gesamt				
	Vorhandener Bestand auf dem Grundstück (Abbruch)								
Kurze Beschreibung	der Bebauun	g:							
WE		Anzahl		-					
Büros		Anzahl		-					
Läden		Anzahl		-					
		Anzahl		-					
KFZ-Stellplätze									
offene Stellplätze:	in	Tiefgarage(n)	auf Pai	rkpalette(n)	gesamt				

IMIE136 0125 LCD Seite 3 von 3